

# Vom Zusammenhang von Verfassungsfeindlichkeit und den Demonstrationen gegen die Impfpflicht

Parolen: "Freiheit, Gebt uns die Grundrechte zurück, Widerstand, zugehöriges Lied: "Die Gedanken sind frei".

Leichtgläubigkeit und Zynismus:

*"Hannah Arendt verwendete das Wort leichtgläubig wiederholt in ihrem 1951 erschienenen Buch Die Ursprünge des Totalitarismus, schreibt Rebecca Solnit in ihrem klugen Beitrag in der NYT vom 5.6.22.*

*Und weiter: "Eine Mischung aus Leichtgläubigkeit und Zynismus ist in allen Rängen totalitärer Bewegungen verbreitet, und je höher der Rang, desto mehr wiegt der Zynismus die Leichtgläubigkeit auf", schrieb sie. Das heißt, bei denjenigen, die die Öffentlichkeit täuschen, ist der Zynismus stärker, bei denjenigen, die getäuscht werden, ist es die Leichtgläubigkeit, aber die beiden sind nicht so getrennt, wie es scheinen mag.*

*Die Unterscheidung zwischen glaubhaft und unglaubwürdig, wahr und falsch ist für Menschen, die empörende und widerlegbare Ideen als Eintrittskarte in eine Gemeinschaft oder eine Identität ansehen, nicht relevant.*

*Ohne das Joch der Wahrhaftigkeit um den Hals können sie Überzeugungen wählen, die ihrem Weltbild schmeicheln oder ihre Aggression rechtfertigen.*

*Ich betrachte dieses Ableiten in die Fiktion manchmal als eine Art Amoklauf des Libertarismus - früher sagten wir: "Du hast ein Recht auf deine eigene Meinung, aber nicht auf deine eigenen Fakten."*

Bewegung für wahre Freiheit, Gerechtigkeit und Demokratie - BFGD  
27. Dez. 2021 · 🌐

DIE WARHEIT!:

Meine Erfahrungen, mit meiner "Corona Erkrankung" und die aus meiner engen Familie !  
Quarantäne nach 14 Tagen und negativen Testergebniss aufgehoben !

COVID-19-Impfstoffe werden eingehend auf Sicherheit und Wirksamkeit getestet und anschließend strengstens überwacht.  
Quelle: Weltgesundheitsorganisation (WHO)  
[Infos zu Impfungen](#)

22 4 Kommentare 37 Mal geteilt 767 Aufrufe

Die persönliche oder kollektive Meinungsbildung der Impfgegner:innen beruht auf persönlichen Erlebnissen der Teilnehmer:innen und deren höchst eigener Wahrnehmung der Geschehnisse mit der Pandemie. Anschaulich wird der Wahrnehmungsfiter in der Botschaft von Dennis auf facebook vom 27.12.2021.

„Dennis“ Erzählungen

Dabei ist der Auslöser für diese Prozesse der Feindbildung relativ beliebig. Heute ist es die Pandemie. In den 1920er Jahren war es Arbeitslosigkeit, Inflation und der verlorene Weltkrieg. Katalysator ist allemal die Wahrnehmungsverdichtung auf Freund und Feind. Grundlage ist die persönliche gleichzeitige Betroffenheit vieler. Die Kommunikation mit Gleichgesinnten bei den „Spaziergängen“ bestärkt diesen Prozess. Die Gemeinschaft wird verinnerlicht und macht bereit zur Tat. „Wir“ leisten Widerstand, wenn „die anderen“ uns ihre Fakten oder Handlungsgründe aufzwingen wollen.

Führen diese Wahrnehmungen zu persönlichem oder kollektivem Widerstand und schlägt dieser in körperliche Gewalt um, so haben wir ein polizeiliches Problem. Was spricht für den Umschlag von Spaziergängen in gewalttätigen Widerstand? In den USA kann man diesen anschwellenden Bocksgesang von der Wahl Trumps bis zum Januar 6. 2021, der Stürmung des Kapitols, verfolgen. Die Übergang von Leichtgläubigkeit bei den Teilnehmer:innen in Bezug auf alternative Fakten zu Zynismus der diese Demonstrationen organisierenden Netzwerker:innen mit Fake News ist dort offensichtlich. In dem oben auszugsweise zitierten Artikel der NYT vom 5.1.2022 wurde eine Analyse anhand der großen Zahl von Beispielen aus der neueren Zeit des Trumpismus anschaulich versucht.

Was beabsichtigen die Zyniker? Die Leichtgläubigen werden von den gut ausgebildeten oder angelernten Organisator:innen als Mittel zum Zweck zynisch missbraucht. Sie werden auf die Zerstörung der „Wahren Verfassungsfreund:innen“<sup>1</sup> ausgerichtet. Das sollen die eigentlichen Feinde sein. Das Mittel ist - wie seit Jahrhunderten - die Kopfwäsche. Durch Erziehung im Kindesalter, Lehre in der Schule und Universität. Heute funktioniert die Kopfwäsche der Leichtgläubigen im Wesentlichen über digitale Netzwerke. Dort werden die Termine organisiert und die Parolen ausgegeben.<sup>2</sup>

Etwa von dem Facebook Autor Hans-Jörgen Wode in Flensburg, der so unschuldig dreinblickt, die Termine für Schleswig-Holstein postet und der „Bewegung für wahre Freiheit, Gerechtigkeit und Demokratie (BFGD)“ folgt, in der ein „Dennis“ auf Facebook zum Widerstand für die Verteidigung seiner „Freiheit, Gerechtigkeit und Demokratie“ aufruft. Der Facebook-Autor Sven Uhl schreibt am 5.1.2022 unter Hinweis auf solcherart Belege:

---

<sup>1</sup> 1848 Versammlung der „Wahren Freunde der Verfassung“ im Salmen in Offenburg/Baden

<sup>2</sup> Auch sehr interessant und gut recherchiert dazu dieses Video: <https://youtu.be/neP4RK9WPhc>

*„In über 180 Städten finden Demos mit insgesamt weit über 100.000 Teilnehmern statt. Sie sind initiiert von rechtsextremen Parteien und Organisationen und werden von den Demogängen, Links, Konservativ, unpolitisch, quer jeder Altersgruppe und gesellschaftlichen Hintergrund, in ihren Reihen toleriert und akzeptiert.*

*Ein grosser Marsch auf das Parlament ist geplant. Ein enormes, dezentrales (Des) informations- und Koordinationsnetzwerk ist bereits aufgebaut von dessen Ausmaß wir womöglich nur die Spitze des Eisberges kennen. Morddrohungen an Politiker, ehrenamtliche kommunale Mandatsträger und Menschen die sich privatinitiativ engagieren kommen mittlerweile fast täglich vor. Unsere Demokratie, unsere Freiheit, unsere Gesellschaft ist bedroht wie seit 1933 nicht mehr. Was setzen wir als Gesellschaft, als Demokraten, entgegen?“*



FLENSBURG

Hans-Jürgen Wode · 1 Std. · 🗺

SPAZIERGÄNGE FÜR DIE FREIHEIT IN SCHLESWIG-HOLSTEIN:

Sa, 18. 12. 21:

FLENSBURG ZOB 15 Uhr

HAMBURG Kunsthalle 16 Uhr

HEIDE Markt am Kandelaber 12 Uhr

HUSUM Rathaus 16 Uhr

LÜBECK Holstentor 15 Uhr

RENDSBURG Rathaus 15 Uhr

SCHLESWIG Parkplatz Dänische Schule 15 Uhr

So. 19. 12. 22:

Spaziergänger Termine

Die Demonstrationsfreiheit endet dort, wo die konkrete Gefahr besteht, dass die Demonstrant:innen das verfassungsrechtliche Recht der Demonstrationsfreiheit nutzen, um unter diesem Deckmantel gewaltsam die verfassungsmäßige Ordnung zu stürzen. Ein Beispiel wäre tatsächlich die Organisation eines Marsches auf das Parlament und dessen Besetzung - ähnlich der Ereignisse am 6. Januar 2021 in Washington.

Washington ist deshalb ein gutes Beispiel, weil sich bei diesen Vorfällen zeigt, wie schwer es ist, im einzelnen nachzuweisen, dass der Sturm auf das Parlament von langer Hand vorgeplant war. Die einzelnen Täter:innen an der Front strafrechtlich zu belangen, ist das eine. Verfassungsrechtlich entscheidend ist indes, gerichtsfest festzustellen, wer die Hintermänner beziehungsweise Hinterfrauen waren. Das

digitale Netzwerk der Zyniker:innen offenzulegen und sie anhand ihrer Planungen dingfest zu machen. Den Generalstab gewissermaßen. Darum geht es. Der sitzt nicht in der Wolfsschanze oder im Führerhauptquartier in Berlin zusammen, sondern in der Cloud.

Dabei können Verfassungsschutz und Bundeskriminalamt zeigen, was sie aus dem Untersuchungsbericht zur NSU organisatorisch und technisch gelernt haben. Dazu wäre der Wildwuchs einer föderalen Sicherheitsstruktur zu beseitigen und geschultes Personal in Sachen KI und digitaler Ermittlungsarbeit einzusetzen. Zeit genug hatte die Verwaltung. Am 22. August 2013 legte der Bundestagsausschuss zur Untersuchung der NSU-Morde seinen 1357-seitigen Abschlussbericht vor. Inzwischen sind neun Jahre vergangen.

Gelingt der justizielle Durchgriff nicht, wird die Lage prekär. Denn Alice Weidel, eine der Fraktionsvorsitzenden der AfD im Bundestag, empfiehlt als Strategie der AfD, des politischen Arms der „Sturmtruppen“,

*„Die Herausforderung ist, nach den Regeln zu spielen, um sie nicht zu diskreditieren.“<sup>3</sup>*

Diese listigen Strategie verfolgte 1925 bereits Hitler, um mit seiner Partei nicht erneut verboten zu werden und dieser Zyniker hat - wie wir wissen - die Leichtgläubigen für sich gewonnen.

---

<sup>3</sup> Jan Sternberg, Den Rechsextremen hingegeben, Frankfurter Rundschau vom 30.11.2010, S. 3